

Ich bin noch immer unbefriedigt

Die Medien krakeelen von früh bis spät,
dass es so wie bisher nicht mehr weitergeht.
Der Staatshaushalt sieht aus wie Kraut und Rüben.
Ach, wär' die DDR doch immer noch „drüben“!

Ich bin noch immer unbefriedigt.
Ich bin noch immer unbefriedigt.
Darum muss ich schrei'n, schrei'n, schrei'n.

Der Theo gibt sich die größte Müh'.
Helmut kümmert sich um sein Federvieh.
Doch das läuft durch die Gegend, wie es will,
als gäb' es die Parole nicht: Halt still!

Bewegung kommt nur aus der SPD.
Mit Scharping fing es an, und es tat sehr weh.
Der flog aufs Maul nicht nur mit dem Rennrad,
was ihm der Schröder bisher nur dort nachtät.

Refrain

Nicht nur diese zwei sind ganz weit vorn.
Auch Lafontaine holte sich schon sein Horn.
Fontäne sollte er sein gegen Kohl.
Jetzt ist er als Manneken Pis nur hohl.

Doch wir wollen die Hoffnung nicht ganz aufgeben.
Vielleicht ist ja in den Grünen noch Leben.
Doch: So nicht, sagt Herr Fischer, der grüne Kardinal,
Du Fundi stellst uns nicht an den Marterpfahl.

Refrain

Wir Grüne möchten nämlich auch mal ran.
Mag es auch was kosten, wir sind jetzt dran.
Ob was dabei rauskommt, wissen wir nicht.
Aber wenn Du regierst, bist Du ein großes Licht.

Jede Wahl ist bekanntlich eine Qual.
In diesem Jahr ist das nicht mehr der Fall.
Aber wenn's demnächst zur Urne geht,
denkt daran, dass auch ihre Asche verweht.

Refrain